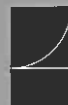


Bundesministerium für
Wissenschaft und Verkehr

Statistisches

Taschenbuch
1997



bm:vv

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr.

Redaktionsschluß: 30. 8. 1997

Statistisches
Taschenbuch
1997

Medieninhaber (Verleger):

Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, Minoritenplatz 5, 1014 Wien.

Redaktion: Mark Németh, Susanne Schandl, Hubert Spreitzer.

Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Satzherstellung und Druck: Druckerei Ketterl, 1180 Wien.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort	7
Zur Beachtung	8

KAPITEL 1: BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1:	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 1996	10
Tabelle 1.2:	MaturantInnen nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1990, 1996 und 1997	12
Tabelle 1.3:	Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs, Studienjahre 1990/91 und 1996/97	14
Tabelle 1.4:	Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs, Studienjahre 1990/91 und 1996/97	15
Tabelle 1.5:	Übertrittsraten der MaturantInnen nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1990 und 1994	16

KAPITEL 2: UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, BIBLIOTHEKEN

Tabelle 2.1.1:	Das Hochschulbudget im Vergleich zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 1990 und 1995 bis 1997	18
Tabelle 2.1.2:	Aufwendungen für Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“), 1990, 1996 und 1997	19
Tabelle 2.1.3:	Planstellen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1990 und 1997	20
Tabelle 2.1.4:	Planstellen nach Universitäten, 1990 und 1997	21
Tabelle 2.1.5:	ProfessorInnen und AssistentInnen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1997	22
Tabelle 2.1.6:	Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1990, 1994, 1995 und 1996 ...	24
Tabelle 2.1.7:	Raubbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1997	26

Tabelle 2.1.8	Ausgaben für Literaturerwerb an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1996	27
---------------	---	----

2.2: INSKRIPTIONEN UND STUDIERENDE

Tabelle 2.2.1:	Entwicklung der Studierendenzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung sowie in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1992/93 bis 1996/97	28
Tabelle 2.2.2:	Inländische und ausländische erstinskribierte ordentliche HörerInnen nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	30
Tabelle 2.2.3:	Inländische und ausländische ordentliche HörerInnen nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	32
Tabelle 2.2.4:	Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierten nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1996/97	34
Tabelle 2.2.5:	Begonnene ordentliche Studien von In- und AusländerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1996/97	36
Tabelle 2.2.6:	Ordentliche Studien von in- und ausländischen HörerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1996/97	38
Tabelle 2.2.7:	Inländische ordentliche HörerInnen an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	40
Tabelle 2.2.8:	Inländische Erstinskribierte an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	41
Tabelle 2.2.9	Inländische ordentliche Erstimmatrikulierte nach sozialer Herkunft des Vaters, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	42
Tabelle 2.2.10:	Erstinskribierte in- und ausländische ordentliche HörerInnen nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	43
Tabelle 2.2.11:	Inländische und ausländische ordentliche HörerInnen nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97	44
Tabelle 2.2.12:	Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1996/97	45

Tabelle 2.2.13:	Erstmalig aufgenommene Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1996/97	46
Tabelle 2.2.14:	Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1996/97	48
Tabelle 2.2.15:	Inländische ordentliche Erstinskribierte bzw. Erstsemestrigende an Universitäten, Kunsthochschulen und in Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1996/1997	50
Tabelle 2.2.16:	Ergebnisse der Wahlen zum Zentralausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, 1995 und 1997	51
Tabelle 2.2.17:	Ausländische ordentliche HörerInnen aus der EU, dem EWR, Schweiz und Liechtenstein an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1996/1997	52
Tabelle 2.2.18:	Ausländische ordentliche HörerInnen nach den zehn Staaten mit dem größten AusländerInnenanteil an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1996/97	53
Tabelle 2.2.19:	Ordentliche HörerInnen aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1996/97	54
Tabelle 2.2.20:	Die österreichische StudentInnenmobilität im Rahmen des ERASMUS-Programms der EU, 1996/97	55

2.3: STUDIENABSCHLÜSSE UND HOCHSCHULABSOLVENT(INN)EN

Tabelle 2.3.1:	Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1995/96	56
Tabelle 2.3.2:	Erstabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1995/96	58
Tabelle 2.3.3:	Zweitabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 1995/96	60
Tabelle 2.3.4:	Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von InländerInnen an Universitäten, Studienjahr 1995/96	62
Tabelle 2.3.5:	Lehramtsprüfungen von inländischen ordentlichen HörerInnen nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1989/90 und 1995/96	63

Tabelle 2.3.6:	Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1989/90 und 1995/96	64
Tabelle 2.3.7:	An Arbeitsämtern vorgemerkte arbeitslose AkademikerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1997	65
	Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen	66

KAPITEL 3: FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1:	Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1991, 1995 und 1996	70
Tabelle 3.2:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, 1997	71
Tabelle 3.3:	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1997	72
Tabelle 3.4:	Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1996	73
Tabelle 3.5:	Forschung und experimentelle Entwicklung im internationalen Vergleich, 1994	74
Tabelle 3.6:	Österreich und die EU-Forschung – vorläufige Ergebnisse der 1. Aktionslinie	76

VORWORT

Das Statistische Taschenbuch 1997 soll einen themenorientierten, quantitativen Überblick über den aktuellen Stand und die laufende Entwicklung der österreichischen Hochschul- und Forschungslandschaft bieten.

Den Schwerpunkt bilden die Statistiken zum Universitätsbereich. Von den über 30.000 MaturantInnen, die jährlich die höheren Schulen erfolgreich verlassen, entscheiden sich schließlich beinahe zwei Drittel dafür, ein Universitätsstudium zu beginnen. In stärkerem Ausmaß als bisher finden sich Daten über Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, die 1996/97 bereits fast 4.000 HörerInnen aufzuweisen hatten.

Ich würde mich freuen, wenn das Statistische Taschenbuch nicht nur konkrete Antworten auf detaillierte Fragen bieten kann, sondern auch dazu beiträgt, das allgemeine Interesse an der Entwicklung in Bildung, Wissenschaft und Forschung zu verstärken.



Dr. Caspar Einem
Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr

ZUR BEACHTUNG

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr (z. B. Hochschulbericht 1996, Forschungsbericht 1997, „Universitäten, Hochschulen – statistische Daten“) sowie in einschlägigen Publikationen des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, vor allem in der jährlich erscheinenden „Österreichischen Hochschulstatistik“. Für Fragen steht die Statistikabteilung I/B/14 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr gerne zur Verfügung.

KAPITEL 1

BILDUNGSWESEN ALLGEMEIN

Tabelle 1.1: Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 1996

	1971	1981	1991	1996
Neuzugänge an Hochschulen (1)	8.998	17.314	20.296	20.358
davon Frauen in %	34,8	47,2	49,8	52,1
Studierende an Hochschulen (2)	49.063	112.930	181.416	204.951
davon Frauen in %	27,7	41,2	44,5	45,0
HochschulabsolventInnen (3)	4.483	6.606	9.614	11.453
davon Frauen in %	26,1	35,5	43,7	45,2
SchülerInnen in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	29.250	42.418	33.155	41.606
davon Frauen in %	44,7	49,0	54,9	55,4
MaturantInnen (4)	16.755	27.517	31.105	31.953
davon Frauen in %	44,7	48,5	53,2	54,2
Lebendgeborene	108.510	93.942	91.686	80.413
davon Frauen in %	48,5	48,8	48,5	48,8
Wohnbevölkerung insgesamt (5)	7.491.526 (9)	7.555.338	7.795.786	8.059.470 (10)
davon Frauen in %	52,8	52,7	51,8	51,4
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluß (5)	118.294	175.402	258.486	318.100 (10)
davon Frauen in %	23,6	29,3	34,4	36,2
Berufstätige insgesamt (5)	3.087.987	3.411.521	3.684.282	3.870.200 (10)
davon Frauen in %	38,7	40,4	41,4	42,7
Berufstätige mit Hochschulabschluß (5)	94.808	134.336	198.309	249.600 (10)
davon Frauen in %	19,6	25,7	31,7	34,8

Anteil in %

Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (6)	9,0	13,9	19,3	24,0
nur Frauen	6,3	13,4	19,6	25,7
Studierende an Hochschulen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung (7)	6,1	11,7	19,9	26,0 (11)
nur Frauen	3,4	9,8	18,0	26,6 (11)
MaturantInnen am Altersjahrgang (8)	16,8	20,7	31,2	40,4
nur Frauen	15,1	20,3	33,8	44,5
Berufstätige mit Hochschulabschluß an den Berufstätigen insgesamt	3,1	3,9	5,4	6,4 (10)
nur Frauen	1,5	2,5	4,1	5,2 (10)

(1) erstinskribierte ordentliche HörerInnen an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) + erstsemestrig/erstinskribierte ordentliche HörerInnen an Hochschulen künstlerischer Richtung + erstmalig Aufgenommene in Fachhochschul-Studiengängen, nur InländerInnen

(2) wie (1), Gesamtbestand

(3) erstmalige Studienabschlüssen an Universitäten + Hochschulen künstlerischer Richtung; Studienjahr 1995/96; nur InländerInnen

(5) 1971, 1981 und 1991: Volkszählungsergebnisse, 1996 Mikrozensus

(6) Durchschnitt aus 18- bis 22jähriger Wohnbevölkerung (inländische)

(7) 18- bis unter 26jährige Wohnbevölkerung (inländische)

(8) Durchschnitt aus 18- und 19jähriger Wohnbevölkerung (inländische)

(9) inklusive „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige

(10) Mikrozensus 1996

(11) Setzt man nicht die Gesamtzahl der HörerInnen, sondern die 18- bis unter 26jährigen HörerInnen in Bezug zur 18- bis unter 26jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 1996 14,4 (14,8 weiblich)

Quellen: Österreichisches Statistisches Zentralamt; Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.2: MaturantInnen ⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1990, 1996 ⁽²⁾ und 1997

Schulform	Maturajahr		
	1990	1996	1997
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	Männer	4.839	5.137
	Frauen	5.820	6.096
	gesamt	11.024	11.233
Oberstufenrealgymnasium	Männer	1.730	1.416
	Frauen	2.357	2.408
	gesamt	4.087	4.256
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	Männer	6.934	6.655
	Frauen	8.177	8.834
	gesamt	15.111	15.489
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten (3) (4)	Männer	5.343	5.711
	Frauen	1.108	1.471
	gesamt	6.451	7.182
Handelsakademien ^a	Männer	2.191	2.005
	Frauen	3.849	3.485
	gesamt	6.040	5.454
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	Männer	12	92
	Frauen	2.390	2.411
	gesamt	2.402	2.503
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	Männer	360	332
	Frauen	158	243
	gesamt	510	575

Berufsbildende höhere Schulen gesamt	Männer	7.991	8.140
	Frauen	7.535	7.670
	gesamt	15.526	15.810
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	Männer	234	203
	Frauen	128	164
	gesamt	362	367
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	Männer	19	31
	Frauen	841	1.215
	gesamt	860	1.246
Insgesamt	Männer	15.093	14.629
	Frauen	16.651	17.324
	gesamt	31.744	31.953

(1) Schülerinnen in den Abschlußklassen maturatführender Schulen, Berufsbildende höhere Schulen jeweils inklusive Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge), ohne Kollegs

(2) revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten

(3) Maturajahr 1996; keine aktuellen Zahlen verfügbar

Quelle: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

Tabelle 1.3: Inländische ordentliche Studierende im 1. Jahrgang bzw. 1. Semester nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs, Studienjahre 1990/91 und 1996/97

Institution	1990/91		1996/97	
	Männer	Frauen	gesamt	gesamt
Universitäten	10.095	9.593	19.688	9.808
Hochschulen künstlerischer Richtung	266	259	525	240
Fachhochschulen				171
Pädagogische Akademien	329	1.600	1.929	572
Berufspädagogische Akademien	166	133	299	1.565
Religionspädagogische Akademien (1)	20	27	47	456
Land- und Forstwirtschaftliche berufspädagogische Akademien	23	119	142	197
Akademien für Sozialarbeit (2)	85	281	366	242
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	1.651	1.595	3.246	26
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes (4)	84	653	737	186
Insgesamt	12.719	14.260	26.979	192
				17.910
				411
				2.137
				2.184
				197
				242
				192
				17
				37
				386
				519
				3.139
				880
				27.571

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

(4) 1996/97 vorläufige Zahlen

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.4: Inländische ordentliche Studierende nach Institutionen des postsekundären Bildungsbereichs, Studienjahre 1990/91 und 1996/97

Institution	1990/91		1996/97	
	Männer	Frauen	gesamt	gesamt
Universitäten	95.219	75.499	170.718	89.159
Hochschulen künstlerischer Richtung	2.478	2.205	4.683	2.050
Fachhochschulen				2.750
Pädagogische Akademien	823	4.135	4.958	1.319
Berufspädagogische Akademien	382	407	789	319
Religionspädagogische Akademien (1)	20	27	47	102
Land- und Forstwirtschaftliche berufspädagogische Akademien	77	410	487	651
Akademien für Sozialarbeit (2)	222	711	933	40
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schule) (3)	2.388	2.624	5.012	355
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	164	1.454	1.618	1.900
Insgesamt	101.773	87.472	189.245	376
				108.913
				105.424
				214.337
				188.861
				4.343
				3.648
				7.685
				684
				753
				82
				42
				921
				1.276
				4.460
				2.545

(1) inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige

(2) inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige

(3) Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kolleg für Erzieher

Quellen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten; Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 1.5: Übertrittsraten der MaturantInnen ⁽¹⁾ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1990 und 1994

Schulform		Maturajahr			
		1990		1994	
		3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform)	Männer	83,6	85,5	85,2	86,7
	Frauen	72,3	75,6	78,8	80,4
	gesamt	77,7	80,3	81,7	83,3
Oberstufenrealgymnasium (2)	Männer	63,3	66,2	65,5	68,3
	Frauen	56,2	59,4	56,0	57,5
	gesamt	59,2	62,2	59,7	61,8
Allgemeinbildende höhere Schulen (gesamt)	Männer	78,6	80,7	80,6	82,4
	Frauen	67,7	70,9	72,3	73,9
	gesamt	72,7	75,4	75,9	77,6
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	Männer	45,8	49,4	45,9	48,2
	Frauen	37,3	39,3	38,5	40,5
	gesamt	44,3	47,7	44,4	46,6
Handelsakademien	Männer	46,6	51,0	54,5	56,7
	Frauen	32,6	35,6	37,5	39,4
	gesamt	37,7	41,2	43,2	45,2
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	gesamt (2)	35,9	38,7	35,9	39,5
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	Männer	39,7	41,9	36,0	37,7
	Frauen	20,2	22,2	31,3	33,8
	gesamt	34,3	36,5	34,6	36,6
Berufsbildende höhere Schulen gesamt (3)	Männer	45,6	49,3	47,8	50,1
	Frauen	33,9	36,7	37,0	39,0
	gesamt	39,9	43,2	42,5	44,6
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen)	Männer	56,0	57,7	50,5	51,6
	Frauen	54,7	57,8	47,8	50,6
	gesamt	55,5	58,0	49,2	51,1
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung (4) gesamt (2)		31,4	35,5	27,5	30,7
Insgesamt (5)	Männer	62,7	65,8	63,8	65,9
	Frauen	51,8	54,9	54,3	56,2
	gesamt	57,0	60,1	58,7	60,7

(1) Anteil jener MaturantInnen (= SchülerInnen in Abschlußklassen) in %, die innerhalb der 3 folgenden Semester (3 Sem) bzw. innerhalb der 5 folgenden Semester (5 Sem) an einer Universität erstinskribieren

(2) identisch mit weiblich, da die Absolutzahlen der männlichen Maturanten für die Ermittlung zuverlässiger Übertrittsquoten zu klein sind

(3) Einschließlich aller Sonderformen

(4) Bildungsanstalt für Erzieher, Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, Berufspädagogische Akademie

(5) einschließlich Externistenreifeprüfung, Bildungsanstalt für Erzieher, sowie Matura im Ausland, Studienberechtigungs- und Berufsreifeprüfung, fachlich einschlägige Hochschulen

Quelle für MaturantInnenzahlen: Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten

KAPITEL 2

UNIVERSITÄTEN UND HOCHSCHULEN

2.1: BUDGET, RAUM, PERSONAL, BIBLIOTHEKEN

Tabelle 2.1.1: Das Hochschulschulbudget im Vergleich zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 1990 und 1995 bis 1997

	1990	1995	1996	1997
Bruttoinlandsprodukt nominell in Mrd. S Index	1.809,845 100	2.360,100 130	2.449,400 135	2.516,700 139
Bundeshaushalt - Voranschlag in Mrd. S Index	623,422 100	752,006 121	746,631 120	740,738 119
Bundeshaushalt - Rechnungsabschluß in Mrd. S	624,858	746,581	-	-
Hochschulbudget Voranschlag in Mrd. S (1) Index	19,388 100	29,364 151	29,628 153	29,878 154
Hochschulbudget Rechnungsabschluß in Mrd. S (1)	19,203	29,427	-	-
Anteil des Hochschulbudgets am Bundeshaushalt in % (2)	3,1	3,9	4,0	4,0
Verbraucherpreisindex (3)	100	118,2	120,7	122,6
Bruttoinlandsproduktdeflator (3)	100	117,3	119,5	120,9

(1) einschließlich des ab 5/1996 beim Budgetkapitel „Gesundheit und Konsumentenschutz“ erfaßten klinischen Mehraufwands und der Bundesanteile zum Neubau des AKH Wien

(2) 1996, 1997 laut Bundesvoranschlägen

(3) laut WIFO-Konjunkturprognose

Tabelle 2.1.2: Aufwendungen für Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“), 1990, 1996 und 1997

	Bundesvoranschlag			
	1990	1996	1997	
	in Mio.S	in %	in Mio.S	in %
Personalaufwand	7.177,230	41,1	10.992,174	38,0
Sachaufwand (2)	7.747,880	44,4	14.385,676	49,8
davon:				
Sozialaufwendungen für StudierenDe insgesamt (3)	831,273	4,8	1.832,564	6,3
Studienförderung (4)	676,000	3,9	1.377,000	4,8
Aufwand für Bauten (5)	708,200	4,1	649,430	2,2
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung (6)	1.840,385	10,5	2.865,184	9,9
Hochschulbudget insgesamt	17.467,695	100,0	28.892,464	100,0
			29.318,451	100,0

(1) entsprechende finanzgesetzliche Ansätze in den Budgetkapiteln „Wissenschaft und Forschung“, „Bauten und Technik“ sowie „Gesundheit und Konsumentenschutz“

(2) einschließlich des ab 5/1996 beim Budgetkapitel „Gesundheit und Konsumentenschutz“ erfaßten klinischen Mehraufwands; ohne Bundesanteile zum Neubau des AKH Wien

(3) Studienanteile zum Neubau des AKH Wien

(4) gemäß BGBl. 421/1969 bzw. BGBl. 436/1983 in der jeweils geltenden Fassung

(5) Bei Budgetkapitel „Bauten und Technik“ erfaßte Beträge; exklusive Bauausgaben im Rahmen der ASFINAG (1994: 23,1 Mio.S); weitere Bauausgaben in Sachaufwand

(6) in funktionaler Sicht hier miteinander bezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen, z.B. Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Tabelle 2.1.3: Planstellen ⁽¹⁾ an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt, 1990 und 1997

	Universitäten		Hochschulen künstlerischer Richtung		gesamt	
	1990	1997	1990	1997	1990	1997
Ordentliche Professorinnen	1.152	1.276	434	413	1.586	1.689
Außerordentliche Professorinnen	580	578			580	578
Universitäts-(Hochschul-) und Vertragsassistentinnen	5.434	7.043	132	218	5.566	7.261
Wissenschaftlicher Dienst, Bundes- und Vertragslehrerinnen	727	838	205	637	932	1.475
Wissenschaftliches Personal gesamt	7.893	9.736	771	1.268	8.664	11.004
sonstige Bedienstete (2)	5.716	6.856	443	553	6.159	7.409
Insgesamt	13.609	16.592	1.214	1.821	14.823	18.412

(1) Professorinnen laut Stellenplan; weitere Personalkategorien: zugewiesene Stellen, Stand: 1. 1. 1997

(2) Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge sowie inklusive Universitätsrechenzentren

Tabelle 2.1.4: Planstellen nach Universitäten, 1990 und 1997 ⁽¹⁾

Universität	1990		Assistenten (2)		1997	
	Ord.Prof.	ao.Prof.	Ord.Prof.	ao.Prof.	Ord.Prof.	ao.Prof.
Universität Wien	326	156	1.809	351	170	2.575
Universität Graz	156	81	703,7	157	102	885,16
Universität Innsbruck	184	73	808,5	189	86	1.021
Universität Salzburg	98	48	249	102	50	296,5
Technische Universität Wien	130	70	617	138	68	719
Technische Universität Graz	80	31	362,5	84	27	418
Montanuniversität Leoben	32	9	100	37	7	120
Universität für Bodenkultur Wien	46	20	153	52	11	233
Veterinärmedizinische Universität Wien	24	7	121,5	25	9	135,5
Wirtschaftsuniversität Wien	50	11	179	54	22	237,5
Universität Linz	77	21	220	91	24	296
Universität Klagenfurt	43	5	110,5	52	6	126
Insgesamt	1.246	532	5.433,7	1.332	582	7.062,66

(1) zugeteilte Planstellen (inklusive freie und gebundene) 1997: Stand 1.1.

(2) Universitäts- und Vertragsassistentinnen

Tabelle 2.1.5: ProfessorInnen⁽¹⁾ und AssistentInnen⁽²⁾ nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten und Geschlecht, 1997

	ord.Prof.		ao.Prof.		AssistentInnen	
	zusammen	davon Frauen	zusammen	davon Frauen	zusammen	davon Frauen
Universität Wien	272	13	155	15	2.514	721
Universität Graz	138	6	89	3	933	267
Universität Innsbruck	186	13	67	6	1.023	224
Universität Salzburg	90	2	47	3	324	90
Technische Universität Wien	123	1	57	2	767	88
Technische Universität Graz	75	2	25	0	426	49
Montanuniversität Leoben	34	0	7	0	107	6
Univ. für Bodenkultur Wien	51	4	10	1	252	53
Veterinärmedizin. Univ. Wien	21	3	9	1	131	52
Wirtschaftsuniversität Wien	83	1	21	1	280	79
Universität Linz	83	3	21	1	311	54
Universität Klagenfurt	45	1	4	0	130	39
Theologische Fakultäten	57	1	5	0	116	24
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	109	3	46	3	391	152
Sozial- und Wirtschaftswiss. Fak., Klagenfurt, Wirtschaftsuniv.	158	4	41	2	604	156
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität Geisteswiss. Fakultäten, Grund-u. Integrativwiss. Fak. Wien u.	146	6	125	6	2.610	730
Fak.f. Kulturwiss. Klagenfurt	208	20	88	13	671	246
Naturwiss. Fakultäten u. Formal- u. Naturwiss. Fak.	124	4	93	5	841	155
Technisch-Naturwissenschaftl. Fak. Fak.f. Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	107	2	57	2	654	80
Fak.f. Maschinenbau und Elektrotechnik	85	3	15	0	383	59
Montanuniversität Leoben	65	2	22	0	377	14
Univ. für Bodenkultur Wien	34	0	7	0	107	6
Univ. für Bodenkultur Wien	51	4	10	1	252	53
Insgesamt	1.144	49	509	32	7.178	1.722

(1) Personen, Stand Jänner 1997

(2) Universitäts- und VertragsassistentInnen: Universitätssummen: Quelle PIS; Stand Februar 1997; Fakultätssummen: Stand Jänner 1997; nicht alle AssistentInnen auf Fakultäten aufteilbar

Tabelle 2.1.6: Habilitationen nach Universitäten bzw. fachverwandten Fakultäten, 1990, 1994, 1995 und 1996

	1990	1994	1995	1996
Universität Wien	76	81	81	94
Universität Graz	35	27	38	36
Universität Innsbruck	34	41	31	40
Universität Salzburg	11	9	12	18
Technische Universität Wien	17	21	16	23
Technische Universität Graz	12	7	6	4
Montanuniversität Leoben	-	4	5	3
Univ. für Bodenkultur Wien	6	8	5	13
Veterinärmedizin. Univ. Wien	1	3	-	-
Wirtschaftsuniversität Wien	4	9	3	3
Universität Linz	3	7	9	1
Universität Klagenfurt	6	2	7	4
Theologische Fakultäten	6	-	4	2
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	5	7	19	11
Sozial- und Wirtschaftswiss. Fak., Fak. f. Wirtschaftswiss. u. Informatik				
Klagenfurt, Wirtschaftsuniv.	13	20	25	15
Medizinische Fakultäten und Veterinärmedizinische Universität				
Geisteswiss. Fakultäten, Grund-u. Integrativwiss. Fak. Wien u. Fak. f. Kulturwiss. Klagenfurt	84	97	81	110
Naturwiss. Fakultäten u. Formal- u. Naturwiss. Fak. (1)	33	21	28	31
Naturwiss. Fakultäten	26	29	21	27
Technisch-Naturwissenschaftl. Fak.	20	22	18	21
Fak. f. Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	5	4	4	4
Fak. f. Maschinenbau und Elektrotechnik	7	7	3	2
Montanuniversität Leoben	-	4	5	3
Univ. für Bodenkultur Wien	6	8	5	13
Insgesamt	205	219	213	239

Tabelle 2.1.7: Raumbestand nach Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung, 1990 und 1997

	1990	1997
	Nutzfläche in m²	
Universität Wien	277.500	277.500
Universität Graz	130.000	127.000
Universität Innsbruck	154.000	155.000
Universität Salzburg	83.000	83.000
Technische Universität Wien	164.000	164.000
Technische Universität Graz	81.000	81.000
Montanuniversität Leoben	29.000	29.000
Universität für Bodenkultur Wien	72.000	72.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	55.000	55.000
Wirtschaftsuniversität Wien	49.500	49.500
Universität Linz	58.500	58.500
Universität Klagenfurt	22.500	22.500
Universitäten insgesamt	1.176.000	1.174.000
Akademie der bildenden Künste Wien	28.000	31.000
Hochschule für angewandte Kunst Wien	18.000	14.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	25.000	22.000
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	22.000	18.500
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	14.000	17.000
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	17.000	28.000
Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	124.000	130.500
Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung insgesamt	1.300.000	1.304.500

Tabelle 2.1.8: Ausgaben für Literaturerwerb ⁽¹⁾ an den Bibliotheken der Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung und an außeruniversitären Bibliotheken, 1990 und 1996

	1990	1996
	Millionen Schilling	
Bibliothek		
Universitätsbibliotheken (2)		
Universität Wien	51,104	76,209
Universität Graz	34,048	56,441
Universität Innsbruck	32,108	51,932
Universität Salzburg	25,497	40,249
Technische Universität Wien	17,413	28,393
Technische Universität Graz	10,544	18,191
Montanuniversität Leoben	4,389	9,250
Universität für Bodenkultur Wien	7,320	13,364
Veterinärmedizinische Universität Wien	3,434	7,700
Wirtschaftsuniversität Wien	10,960	17,446
Universität Linz	14,667	23,823
Universität für Bildungswissenschaften Klagenfurt	8,841	12,349
Österreichisches Archäologisches Institut	0,625	1,144
Institut für Österreichische Geschichtsforschung	0,715	1,689
Zentralbibliothek für Physik Wien	5,274	8,219
Zentralbibliothek für Medizin Wien	-	20,069
Studienbibliothek Linz	2,601	2,537
Bibliotheken der Hochschulen künstlerischer Richtung gesamt	10,500	15,214
Insgesamt	240,040 (3)	386,773

(1) einschließlich Bindekosten

(2) Hauptbibliotheken und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten

(3) ohne Österreichische Nationalbibliothek (ab 1994 beim Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten)

1990: 11,723 Mio. S

Tabelle 2.2.1: Entwicklung der Studierendenzahlen an Universitäten und Hochschulen künstlerischer Richtung sowie in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1992/93 bis 1996/97

Wintersemester	Ordentliche HörerInnen			Ordentliche Erstinskribierte (1)		
	In- und AusländerInnen	davon InländerInnen	Veränderung	In- und AusländerInnen	davon InländerInnen	Veränderung
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Universitäten						
1992/93	199.021	179.364	2,7	22.424	19.022	-3,3
1993/94	203.991	182.412	2,5	23.231	19.479	2,4
1994/95	209.290	186.552	2,6	23.242	19.250	-1,2
1995/96	213.525	189.614	2,0	24.106	19.813	2,9
1996/97	213.510	188.861	0,0	22.065	17.810	-10,1
Hochschulen künstlerischer Richtung						
1992/93	6.754	4.430	-3,5	926	465	2,2
1993/94	6.648	4.316	-1,6	923	504	8,4
1994/95	6.837	4.419	2,8	928	502	-0,4
1995/96	6.833	4.359	-0,1	858	447	-11,0
1996/97	6.835	4.343	0,0	835	424	-5,1

Fachhochschul-Studiengänge

1994/95	695	690		558	550	
1995/96	1.754	1.692	152,4	1.199	1.153	109,6
1996/97	3.756	3.648	114,1	2.204,0	2.137	85,3
Insgesamt						
1992/93	205.775	183.794		23.350	19.487	
1993/94	210.639	186.728	2,4	24.154	19.983	2,5
1994/95	216.822	191.661	2,9	24.728	20.302	1,6
1995/96	222.112	195.665	2,4	26.163	21.413	5,5
1996/97	224.101	196.852	0,9	25.104	20.371	-4,9

(1) Wintersemester 1992/93 bis 1994/95 an drei Kunsthochschulen Ordentliche HörerInnen im ersten Semester; danach an zwei Kunsthochschulen; Fachhochschul-Studiengänge: Ordentliche HörerInnen im ersten Semester

Tabelle 2.2.2: Inländische und ausländische erstinskribierende ordentliche HörerInnen nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97

		Wintersemester 1990/91			Wintersemester 1996/97		
		Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
Universität Wien	InländerInnen	2.138	3.867	6.005	2.154	4.142	6.296
	AusländerInnen	416	506	922	474	776	1.250
	zusammen	2.554	4.373	6.927	2.628	4.918	7.546
Universität Graz	InländerInnen	920	1.357	2.277	892	1.691	2.583
	AusländerInnen	42	56	98	118	252	370
	zusammen	962	1.413	2.375	1.010	1.943	2.953
Universität Innsbruck	InländerInnen	1.013	937	1.950	841	1.109	1.950
	AusländerInnen	427	338	765	549	601	1.150
	zusammen	1.440	1.275	2.715	1.390	1.710	3.100
Universität Salzburg	InländerInnen	429	591	1.020	310	584	894
	AusländerInnen	64	73	137	110	214	324
	zusammen	493	664	1.157	420	798	1.218
Technische Universität Wien	InländerInnen	1.597	451	2.048	1.089	283	1.372
	AusländerInnen	209	70	279	200	94	294
	zusammen	1.806	521	2.327	1.289	377	1.666
Technische Universität Graz	InländerInnen	1.011	224	1.235	701	123	824
	AusländerInnen	93	19	112	94	46	140
	zusammen	1.104	243	1.347	795	169	964
Montanuniversität Leoben	InländerInnen	187	37	224	112	33	145
	AusländerInnen	9	2	11	16	4	20
	zusammen	196	39	235	128	37	165
Univ. für Bodenkultur Wien	InländerInnen	467	275	742	250	162	412
	AusländerInnen	26	20	46	42	28	70
	zusammen	493	295	788	292	190	482
Veterinärmedizin, Univ. Wien	InländerInnen	84	134	218	59	183	242
	AusländerInnen	12	9	21	18	17	35
	zusammen	96	143	239	77	200	277
Wirtschaftsuniversität Wien	InländerInnen	1.053	945	1.998	679	662	1.341
	AusländerInnen	146	126	272	213	195	408
	zusammen	1.199	1.071	2.270	892	857	1.749
Universität Linz	InländerInnen	1.044	571	1.615	733	553	1.286
	AusländerInnen	28	12	40	67	72	139
	zusammen	1.072	583	1.655	800	625	1.425
Universität Klagenfurt	InländerInnen	175	253	428	182	283	465
	AusländerInnen	14	10	24	17	38	55
	zusammen	189	263	452	199	321	520
Universitäten gesamt	InländerInnen	10.118	9.642	19.760	8.002	9.808	17.810
	AusländerInnen	1.486	1.241	2.727	1.918	2.337	4.255
	zusammen	11.604	10.883	22.487	9.920	12.145	22.065

Tabelle 2.2.3: Inländische und ausländische ordentliche HörerInnen nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97

	Wintersemester 1990/91			Wintersemester 1996/97		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
Universität Wien						
InländerInnen	26.799	33.829	60.628	27.036	38.455	65.491
AusländerInnen	2.800	2.752	5.552	3.523	4.412	7.935
zusammen	29.599	36.581	66.180	30.559	42.867	73.426
Universität Graz						
InländerInnen	10.825	12.091	22.916	11.916	15.140	27.056
AusländerInnen	372	342	714	624	855	1.479
zusammen	11.197	12.433	23.630	12.540	15.995	28.535
Universität Innsbruck						
InländerInnen	9.578	7.340	16.918	10.446	9.262	19.708
AusländerInnen	2.289	1.792	4.081	3.362	3.081	6.443
zusammen	11.867	9.132	20.999	13.808	12.343	26.151
Universität Salzburg						
InländerInnen	4.537	4.939	9.476	4.311	5.410	9.721
AusländerInnen	345	353	698	539	668	1.207
zusammen	4.882	5.292	10.174	4.850	6.078	10.928
Technische Universität Wien						
InländerInnen	14.512	2.929	17.441	15.146	3.528	18.674
AusländerInnen	1.859	548	2.407	2.510	846	3.356
zusammen	16.371	3.477	19.848	17.656	4.374	22.030
Technische Universität Graz						
InländerInnen	8.297	1.332	9.629	9.197	1.616	10.813
AusländerInnen	606	98	704	791	221	1.012
zusammen	8.903	1.430	10.333	9.988	1.837	11.825
Montanuniversität Leoben						
InländerInnen	1.605	152	1.757	1.725	238	1.963
AusländerInnen	204	27	231	158	28	186
zusammen	1.809	179	1.988	1.883	266	2.149
Univ. für Bodenkultur Wien						
InländerInnen	4.106	1.844	5.950	4.126	2.241	6.367
AusländerInnen	326	114	440	329	155	484
zusammen	4.432	1.958	6.390	4.455	2.396	6.851
Veterinärmedizin Univ. Wien						
InländerInnen	1.098	1.372	2.470	808	1.623	2.431
AusländerInnen	94	75	169	83	101	184
zusammen	1.192	1.447	2.639	891	1.724	2.615
Wirtschaftsuniversität Wien						
InländerInnen	10.454	7.299	17.753	11.148	8.244	19.392
AusländerInnen	906	507	1.413	1.323	981	2.304
zusammen	11.360	7.806	19.166	12.471	9.225	21.696
Universität Linz						
InländerInnen	6.879	3.388	10.267	8.470	4.870	13.340
AusländerInnen	218	78	296	367	225	592
zusammen	7.097	3.466	10.563	8.837	5.095	13.932
Universität Klagenfurt						
InländerInnen	1.359	1.720	3.079	1.839	2.608	4.447
AusländerInnen	62	52	114	101	231	331
zusammen	1.421	1.772	3.193	1.940	2.738	4.678
Universitäten gesamt (1)						
InländerInnen	94.888	75.416	170.304	99.702	89.159	188.861
AusländerInnen	9.720	6.583	16.303	13.215	11.434	24.649
zusammen	104.608	81.999	186.607	112.917	100.593	213.510

(1) Studierende, die an mehreren Universitäten inskribiert sind, nur einmal gezählt

Tabelle 2.2.4: Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstinskribierten nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1996/97

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		zusammen	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Theologie	89	90	179	70	33	103
Doktoratsstudien der Theologie	–	–	–	15	–	15
Rechtswissenschaften	1.220	1.517	2.737	156	162	318
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	1	1	2	22	6	28
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.279	2.162	4.441	559	485	1.044
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2	–	2	23	4	27
Medizin	731	1.151	1.882	185	228	413
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	565	1.985	2.550	104	304	408
Historisch-kulturkundliche Studien	213	465	678	77	154	231
Philologisch-kulturkundliche Studien	232	1.002	1.234	155	493	648
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	15	185	200	27	179	206
Naturwissenschaftliche Studien	707	919	1.626	133	147	280
Pharmazie	66	303	369	8	34	42
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	40	54	94	11	14	25
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	1.838	4.913	6.751	515	1.325	1.840
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	6	–	6	53	45	98
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	638	332	970	221	115	336
Maschinenbau	407	11	418	63	21	84
Elektrotechnik	314	14	328	49	9	58
Technische Naturwissenschaften	913	152	1.065	75	35	110
Technische Kurzstudien	57	12	69	4	1	5
Technische Studien zusammen	2.329	521	2.850	412	181	593
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1	1	2	25	9	34
Montanwissenschaften	117	35	152	9	3	12
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	–	–	–	7	1	8
Bodenkultur	272	188	460	40	26	66
Doktoratsstudium der Bodenkultur	–	–	–	9	6	15
Veterinärmedizin	60	185	245	14	15	29
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	–	1	1	4	2	6
Studium irregulare	11	20	31	–	–	–
Aufbaustudien	–	–	–	4	6	10
Insgesamt	8.956	1.0785	1.9741	2.122	2.537	4.659
darunter Doktoratsstudien	10	3	13	158	73	231
					1.1078	1.3322
					168	76
					23	244

Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet.

Tabelle 2.2.5: Begonnene ordentliche Studien von In- und AusländerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 1996/97

Studiennichtungsgruppe	InländerInnen			AusländerInnen			zusammen	
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
Theologie	174	165	339	101	39	140	275	204
Doktoratsstudien der Theologie	40	12	52	28	5	33	68	17
Rechtswissenschaften	1.715	1.944	3.659	197	189	386	1.912	2.133
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	331	226	557	35	11	46	366	237
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	4.527	3.928	8.455	775	655	1.430	5.302	4.583
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	315	224	539	46	18	64	361	242
Medizin	888	1.331	2.199	223	266	489	1.091	1.597
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	1.216	3.113	4.329	167	379	546	1.383	3.492
Historisch-kulturkundliche Studien	464	824	1.288	114	201	315	578	1.025
Philologisch-kulturkundliche Studien	496	1.503	1.999	199	594	793	695	2.097
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	70	321	391	37	214	251	107	535
Naturwissenschaftliche Studien	1.138	1.378	2.516	174	182	356	1.312	1.560
Pharmazie	91	358	449	11	40	51	102	398
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	101	87	188	17	19	36	118	106
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	3.576	7.584	11.160	719	1.629	2.348	4.295	9.213
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	362	545	907	109	130	239	471	675
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	956	460	1.416	299	139	438	1.255	599
Maschinenbau	540	20	560	83	27	110	623	47
Elektrotechnik	381	20	401	73	14	87	454	34
Technische Naturwissenschaften	1.315	264	1.579	133	61	194	1.448	325
Technische Kurzstudien	164	38	202	23	11	34	187	49
Technische Studien zusammen	3.356	802	4.158	611	252	863	3.967	1.054
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	412	68	480	57	15	72	469	83
Montanwissenschaften	220	53	273	23	6	29	243	59
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	24	1	25	9	1	10	33	2
Bodenkultur	446	321	767	47	30	77	493	351
Doktoratsstudium der Bodenkultur	65	43	108	17	7	24	82	50
Veterinärmedizin	70	238	308	14	18	32	84	256
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	27	31	58	7	4	11	34	35
Studium irregulare	79	58	137	6	2	8	85	60
Technische Aufbaustudien	243	69	312	14	13	27	257	82
Insgesamt	16.850	17.643	34.493	3.038	3.290	6.328	19.888	20.933
darunter Doktoratsstudien	1.576	1.150	2.726	308	191	499	1.884	1.341
								3.225

Begonnene Studien: Studien von Erstimmatrikulierten + begonnene neue Studien nach Studienwechsel + begonnene Zweitstudien + begonnene weiterführende Studien (Doktorate, Aufbaustudien)
Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet.

Tabelle 2.2.6: Ordentliche Studien von in- und ausländischen HörerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 1996/97

Studienrichtungsgruppe	InländerInnen		AusländerInnen		zusammen				
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt			
Theologie	1.823	1.043	2.666	453	135	598	2.076	1.178	3.254
Doktoratsstudien der Theologie	258	110	368	188	21	209	446	131	577
Rechtswissenschaften	13.010	11.163	24.173	729	729	1.458	13.739	11.892	2.5631
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	1.918	1.185	3.103	136	52	188	2.054	1.237	3.291
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	32.134	22.268	54.402	3.328	2.198	5.526	35.462	24.466	59.928
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.205	1.324	3.529	308	97	405	2.513	1.421	3.934
Medizin	7.064	8.761	15.825	1.347	1.212	2.559	8.411	9.973	18.384
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	8.796	18.157	26.953	1.117	1.693	2.810	9.913	19.850	29.767
Historisch-kulturkundliche Studien	4.099	6.698	10.797	560	960	1.520	4.659	7.658	12.317
Philologisch-kulturkundliche Studien	3.085	8.898	11.983	574	1.691	2.265	3.659	10.589	14.248
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	400	2.092	2.492	175	902	1.077	575	2.994	3.569
Naturwissenschaftliche Studien	8.133	7.542	15.675	830	740	1.570	8.963	8.882	17.245
Pharmazie	531	1.751	2.282	78	143	221	609	1.894	2.503
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.416	1.059	2.475	92	70	162	1.508	1.129	2.637
Geistes- und Naturwissenschaften zusammen	26.460	46.197	72.657	3.426	6.199	9.625	29.886	52.396	82.282
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwissenschaften	2.918	3.951	6.869	661	679	1.340	3.579	4.630	8.209
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	8.445	3.405	11.850	1.495	627	2.122	9.940	4.032	13.972
Maschinenbau	5.801	182	5.983	595	85	680	6.396	267	6.663
Elektrotechnik	3.844	125	3.969	547	67	614	4.391	192	4.583
Technische Naturwissenschaften	11.014	1.779	12.793	1.096	353	1.449	12.110	2.132	14.242
Technische Kurzstudien	1.010	252	1.262	232	104	336	1.242	356	1.598
Technische Studien zusammen	30.114	5.743	35.857	3.365	1.236	5.201	34.079	6.979	41.058
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	2.833	401	3.234	581	138	719	3.414	539	3.953
Montanwissenschaften	2.140	298	2.438	181	32	213	2.321	330	2.651
Doktoratsstudium der Montanwissenschaften	100	15	115	25	3	28	125	18	143
Bodenkultur	3.764	2.073	5.837	266	119	385	4.030	2.192	6.222
Doktoratsstudium der Bodenkultur	486	163	649	75	33	108	561	196	757
Veterinärmedizin	645	1.445	2.090	60	83	143	705	1.528	2.233
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	163	178	341	23	18	41	186	196	382
Studium Irregulare	519	343	862	19	16	35	538	359	897
Technische Aufbaustudien	1.597	449	2.046	110	67	177	1.707	516	2.223
Insgesamt	129.989	107.112	237.101	15.882	13.067	28.949	145.871	120.179	266.050
Darunter Doktoratsstudien	10.981	7.327	18.208	1.997	1.041	3.038	12.978	8.368	21.246

Doktoratsstudien, die an ein entsprechendes Diplomstudium anschließen, sind getrennt ausgewiesen. Studienversuche sind sachlich zugeordnet.

Tabelle 2.2.7: Inländische ordentliche HörerInnen an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1990/91 und 1996/97

Alter	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1996/97	
	Diplomstudien absolut	Doktoratsstudien in %	Diplomstudien absolut	Doktoratsstudien in %
17	2	0,0	6	0,0
18	4.065	2,5	3.567	2,1
19	10.515	6,5	9.240	5,3
20	14.194	8,8	12.887	7,4
21	15.496	9,6	14.678	8,5
22	16.381	10,2	15.656	9,0
23	15.961	9,9	14.708	8,5
24	14.692	9,1	14.717	8,5
25	12.758	7,9	13.926	8,0
17-25	104.064	64,6	99.385	57,3
26	10.819	6,7	12.371	7,1
27	8.841	5,5	10.253	5,9
28	6.813	4,2	8.622	5,0
29	5.449	3,4	6.771	3,9
26-29	31.922	19,8	38.017	21,9
30-34	14.278	8,9	19.140	11,0
35-39	4.919	3,1	7.899	4,6
40-44	2.294	1,4	3.513	2,0
30-44	21.491	13,3	30.552	17,6
45 und darüber	3.650	2,3	5.423	3,1
zusammen (1)	161.129	100,0	173.377	100,0

(1) inklusive allfällige nicht zuordenbare

Tabelle 2.2.8: Inländische erstinskribierte ordentliche HörerInnen an Universitäten nach ihrem Alter, Wintersemester 1990/91 und 1996/97

Alter	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 96/97	
	absolut	in %	absolut	in %
17	2	0,0	5	0,0
18	4.013	20,3	3.519	19,8
19	6.458	32,7	5.785	32,5
20	4.198	21,2	3.810	21,4
bis 20	14.671	74,2	13.119	73,7
21	1.961	9,9	1.748	9,8
22	911	4,6	786	4,4
23	519	2,6	444	2,5
24	368	1,9	325	1,8
25	281	1,4	219	1,2
21-25	4.040	20,4	3.522	19,8
26	174	0,9	185	1,0
27	124	0,6	146	0,8
28	108	0,5	133	0,7
29	91	0,5	84	0,5
26-29	497	2,5	548	3,1
30-39	343	1,7	399	2,2
40 und darüber	208	1,1	222	1,2
zusammen (1)	19.760	100,0	17.810	100,0

(1) inklusive allfällige nicht zuordenbare

Tabelle 2.2.9: Inländische ordentliche Erstimmatrikulierte nach sozialer Herkunft des Vaters, Wintersemester 1990/91 und 1996/97 (Verteilung in %)

	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1996/97	
	gesamt	davon Frauen	gesamt	davon Frauen
Selbständige und Freiberufliche (außer Land- und Forstwirtschaft) (1)	16,8	17,6	18,7	19,3
Selbständige in Land- und Forstwirtschaft (1)	4,6	4,7	4,0	4,4
Unselbständige Beschäftigte zusammen (2)	78,6	77,6	77,1	76,1
Öffentlicher Dienst insgesamt (2)	28,3	27,7	27,8	27,1
-mit Hochschulbildung (A)	9,1	9,4	9,5	9,3
-mit Matura (B)	7,9	7,6	8,1	7,8
-sonstige (außer Arbeiter)	11,3	10,7	10,1	9,8
Angestellte im nichtöffentlichen Bereich insgesamt (2)	37,1	37,0	35,5	35,0
-mit Hochschulbildung	7,9	8,4	7,5	7,1
-mit Matura	9,8	9,6	8,9	8,8
-ohne Matura/Hochschulbildung	19,4	18,9	18,9	18,9
Arbeiter insgesamt (3)	11,8	11,5	12,1	12,4
-Facharbeiter	6,2	5,6	6,8	6,6
-sonstige Arbeiter	5,6	5,9	5,4	5,8
Insgesamt (4)	100,0	100,0	100,0	100,0

(1) Selbständige, Landwirte jeweils inklusive mithelfender Familienmitglieder

(2) Inklusive ohne nähere Angabe

(3) Inklusive Arbeiter im öffentlichen Dienst

(4) Inklusive im Haushalt tätige Väter; ohne Berücksichtigung der Nichtangaben

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.10: In- und ausländische erstinskribierte ordentliche HörerInnen nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1990/91		Wintersemester 1996/97	
	Männer	Frauen	gesamt	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	48	41	89	154
InländerInnen	15	18	33	55
AusländerInnen	56	66	122	209
zusammen	58	60	118	213
Hochschule für angewandte Kunst Wien	15	15	30	80
InländerInnen	73	75	148	293
AusländerInnen	34	36	70	83
zusammen	94	57	151	187
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	128	93	221	270
InländerInnen	36	38	74	64
AusländerInnen	74	34	108	221
zusammen	110	72	182	285
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	58	60	118	63
InländerInnen	35	35	70	97
AusländerInnen	93	95	188	160
zusammen	32	24	56	74
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	6	3	9	19
InländerInnen	38	27	65	93
AusländerInnen	266	259	525	651
zusammen	239	162	401	659
Insgesamt	498	428	926	1.310
				240
				235
				475
				835

1990/91: Erstsemestriges; 1996/97: Akademie der bildenden Künste, Hochschule für Angewandte Kunst; Erstsemestriges; Quelle für Erstsemestrigenzahlen: Österreichisches Statistisches Zentralamt.

Tabelle 2.2.11: In- und ausländische ordentliche HörerInnen nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Wintersemester 1990/91 und 1996/97

Hochschule künstlerischer Richtung	Wintersemester 1990/91			Wintersemester 1996/97		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien						
InländerInnen	226	193	419	780	273	507
AusländerInnen	48	50	98	219	77	142
zusammen	274	243	517	999	350	649
Hochschule für angewandte Kunst Wien						
InländerInnen	358	377	735	1.071	377	694
AusländerInnen	109	112	221	352	115	237
zusammen	467	489	956	1.423	492	931
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien						
InländerInnen	763	686	1.449	1.966	680	1.286
AusländerInnen	378	530	908	1.403	502	901
zusammen	1.141	1.216	2.357	3.369	1.182	2.187
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozartum“ Salzburg						
InländerInnen	364	379	743	1.055	378	677
AusländerInnen	253	389	642	1.213	455	758
zusammen	617	768	1.385	2.268	833	1.435
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz						
InländerInnen	519	375	894	1.044	335	709
AusländerInnen	161	126	287	628	214	414
zusammen	680	501	1.181	1.672	549	1.123
Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz						
InländerInnen	248	195	443	742	258	484
AusländerInnen	15	18	33	73	27	46
zusammen	263	213	476	815	285	530
insgesamt (1)	2.478	2.205	4.683	6.636	2.293	4.343
	964	1.225	2.189	3.880	1.388	2.492
	3.442	3.430	6.872	10.516	3.681	6.835

(1) HörerInnen, die an mehreren Hochschulen studieren, sind nur einmal gezählt
Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.12: Bewilligte Studienbeihilfen nach Beihilfenkategorien und durchschnittliche Beihilfenhöhe an Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Fachhochschul-Studiengängen 1996/97

	Bewilligungen nach Beihilfenkategorie			durchschnittliche Beihilfenhöhe in S	
	A (1)	B (2)	C (3)	insgesamt	
Universitäten					
Unverheiratete	2.017	12.524	4.500	19.041	51.426,-
Verheiratete (4)	425	481	-	906	
Zusammen	2.442	13.005	4.500	19.947	
Hochschulen künstlerischer Richtung					
Unverheiratete	83	365	109	557	56.309,-
Verheiratete (4)	22	24	-	46	
Zusammen	105	389	109	603	
Fachhochschul- Studiengänge					
Unverheiratete	330	382	359	1.071	53.254,-
Verheiratete (4)	41	6	-	47	
Zusammen	371	388	359	1.118	

- (1) Studierende, deren Eltern verstorben sind oder die sich vor der ersten Zuerkennung von Studienbeihilfe durch mindestens vier Jahre zur Gänze selbst erhalten haben
(2) unverheiratete Studierende, die nicht am Wohnort der Eltern studieren bzw. verheiratete Studierende
(3) unverheiratete Studierende, die am Heimatort studieren
(4) oder mit Kind

Tabelle 2.2.13: Erstmalig aufgenommene Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1996/1997

	InländerInnen		AusländerInnen		zusammen	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Technik gesamt	870	77	947	26	2	28
Gebäudetechnik Pinkafeld	29	2	31	1	1	30
Bauing. wesen / Projektmanag. Spittal/Drau	35	4	39	2	2	37
Elektronik, Spittal/Drau	60	5	65	3	3	63
Präzisions-, System- u. InfoTech. Wr. Neustadt	73	6	79	1	1	74
Automatisierte Anlagen / Prozesstechnik Wels	116	5	116	2	2	118
Software-Engineering Hagenberg	52	5	57	1	1	53
Produktions-/Managementtechnik Steyr	55	5	60	1	1	55
Holztechnik / Holzwirtschaft Kuchl	29	4	33	1	1	30
Industrial Design Graz	11	6	17	1	1	12
Bauplanung / Baumanagement Graz	38	11	49	1	1	38
Automatisierungstechnik Graz	38	2	40	1	1	38
Fahrzeugtechnik Graz	53	2	53	1	1	54
Industrielle Elektronik Kapfenberg	38	1	38	1	1	39
Industriewirtschaft Kapfenberg	47	8	55	1	1	48
Fertigungsautomatisierung Dornbirn	17	1	18	4	5	21
Elektronik Wien	101	5	106	5	5	106
Produktions- / Automatisierungstechnik Wien	28	1	28	1	1	28
Baugingenieurwesen / Baumanagement Wien	50	13	63	2	3	52
Wirtschaft gesamt	458	345	803	14	7	21
Internat. Wirtschaftsbeziehungen Eisenstadt	42	62	104	3	3	6
Wirtschaftsberatende Berufe Wr. Neustadt	105	127	232	3	3	6
Marketing Graz	37	18	55	1	1	37
Unternehmensgestaltende Berufe Innsbruck	69	12	81	4	5	73
Betriebl. Prozeß- / Projektmanag. Dornbirn	38	12	50	1	1	39
Europ. Wirt.- u. Unternehmensführung Wien	53	54	107	1	1	54
Unternehmensführung / mittelst. Wirt. Wien	82	28	110	1	1	82
Finanz-, Rechnungs- u. Steuerwesen Wien	32	32	64	2	2	34
Tourismus gesamt	35	63	98	1	8	9
Tourismusmanagement/Freizeitwirt. Krems	18	25	43	1	4	5
Tourismus-Management Wien	17	38	55	1	4	4
Medien gesamt	202	87	289	6	3	9
Telekommunikation u. Medien St. Pölten	45	21	66	1	1	45
Medientechnik u. -design Hagenberg	24	26	50	1	1	24
Telekommunikationstechn. / -systeme Salzburg	65	5	70	4	4	69
MultiMediaArt Salzburg	44	15	59	1	1	44
InterMedia Salzburg	24	20	44	2	2	26
Insgesamt	1.565	572	2.137	47	20	67
					1.612	592
					2.204	

Tabelle 2.2.14: Studierende in Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1996/97

	InländerInnen		AusländerInnen		zusammen				
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen			
Technik gesamt	1.681	1.222	1.803	37	3	40	1.718	125	1.843
Gebäudetechnik Pinkafeld	85	9	94	2	-	2	87	9	96
Bauing. wesen / Projektmanag. Spittal/Drau	67	5	72	4	-	4	71	5	76
Elektronik, Spittal/Drau	80	5	85	3	-	3	83	5	88
Präzisions- u. InfoTech. Wr. Neustadt	157	8	165	1	-	1	158	8	166
Automatisierte Anlagen / Prozesstechnik Wels	299	2	301	4	-	4	303	2	305
Software-Engineering Hagenberg	132	9	141	2	-	2	134	9	143
Produktions-/Managementtechnik Steyr	93	9	102	-	-	-	93	9	102
Holztechnik / Holzwirtschaft Kuchl	51	7	58	1	1	1	52	7	59
Industrial Design Graz	21	9	30	1	1	2	22	10	32
Bauplanung / Baumanagement Graz	85	13	98	-	-	-	85	13	98
Automatisierungstechnik Graz	38	2	40	-	-	-	38	2	40
Fahrzeugtechnik Graz	53	-	53	1	-	1	54	-	54
Industrielle Elektronik Kapfenberg	70	-	70	1	-	1	71	-	71
Industriewirtschaft Kapfenberg	85	17	102	1	1	1	86	17	103
Fertigungsautomatisierung Dornbirn	71	1	72	6	1	7	77	2	79
Elektronik Wien	216	13	229	8	-	8	224	13	237
Produktions- / Automatisierungstechnik Wien	28	-	28	-	-	-	28	-	28
Baugenieurwesen / Baumanagement Wien	50	13	63	2	1	3	52	14	66
Wirtschaft gesamt	701	510	1.211	18	19	37	719	529	1.248
Internat. Wirtschaftsbeziehungen Eisenstadt	100	133	233	4	13	17	104	146	250
Wirtschaftsberatende Berufe Wr. Neustadt	261	208	469	5	4	9	266	212	478
Marketing Graz	37	18	55	-	-	-	37	18	55
Unternehmensgestaltende Berufe Innsbruck	69	12	81	4	1	5	73	13	86
Betriebl. Prozeß- / Projektmanag. Dornbirn	67	25	92	2	1	3	69	26	95
Europ. Wirt.- u. Unternehmensführung Wien	53	54	107	1	-	1	54	54	108
Unternehmensführung / mittelst. Wirt. Wien	82	28	110	-	-	-	82	28	110
Finanz-, Rechnungs- u. Steuerwesen Wien	32	32	64	2	-	2	34	32	66
Tourismus gesamt	106	178	284	6	15	21	112	193	305
Tourismusmanagement/Freizeitwirt. Krems	49	81	130	3	7	10	52	88	140
Tourismus-Management Wien	57	97	154	3	8	11	60	105	165
Medien gesamt	262	88	350	7	3	10	269	91	360
Telekommunikation u. Medien St. Pölten	45	21	66	-	-	-	45	21	66
Medientechnik u. -design Hagenberg	24	26	50	-	-	-	24	26	50
Telekommunikationstechn./-systeme Salzburg	125	6	131	5	-	5	130	6	136
MultiMediaArt Salzburg	44	15	59	-	1	1	44	16	60
InterMedia Salzburg	24	20	44	2	2	4	26	22	48
Insgesamt	2.750	898	3.648	88	40	108	2.818	938	3.756

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.15: Inländische ordentliche Erstinskribierende bzw. Erstsemestrierte an Universitäten, Kunsthochschulen und in Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft, Wintersemester 1996/97

	Universitäten, Fachhochschul-Studiengänge, Kunsthochschulen				darunter Universitäten			
	gesamt		davon Frauen		gesamt		davon Frauen	
	absolut	in % (1)	absolut	in % (1)	absolut	in % (1)	absolut	in % (1)
Burgenland	630	18,5	356	21,4	533	15,6	312	18,7
Kärnten	1.726	25,2	938	28,0	1.552	22,6	895	26,7
Niederösterreich	3.410	19,5	1.796	21,2	2.951	16,9	1.625	19,2
Oberösterreich	3.240	19,7	1.613	20,0	2.887	17,5	1.524	18,9
Salzburg	1.190	18,7	589	18,9	1.034	16,3	550	17,7
Steiermark	3.220	21,9	1.686	23,2	2.792	19,0	1.555	21,6
Tirol	1.503	17,9	786	19,0	1.365	16,2	763	18,5
Vorarlberg	704	15,2	342	15,1	567	12,2	300	13,2
Wien	4.653	28,8	2.486	30,7	4.067	25,2	2.250	27,8
Insgesamt (2)	20.358	21,5	10.620	22,9	17.810	18,8	9.808	21,2

(1) Anteil an der 18- bis unter 25jährigen inländischen Wohnbevölkerung

(2) inklusive Studierende, deren Eltern im Ausland ihren Wohnsitz haben sowie inklusive Nichtangaben

Tabelle 2.2.16: Ergebnisse der Wahlen zum Zentrallausschuß der Österreichischen Hochschülerschaft, 1995 und 1997

Wahlwerbende Gruppen	1995		1997	
	absolut	Stimmen in %	absolut	Stimmen in % Mandate
Aktionsgemeinschaft (ÖSU/Studentenforum)	25.278	38,3	25.007	39,8
GRAS – Grüne und Alternative StudentInnen	12.182	18,5	9.182	14,6
VSSÖ, Verband Sozialistischer Studentinnen und Studentinnen Österreichs	6.855	10,4	7.761	12,3
Liberales Studentinnen und Studenten Forum (LSF)	5.834	8,8	6.517	10,3
Fachschaftslisten Österreichs	4.403	6,7	4.471	7,1
Ring Freiheitlicher Studenten	(1)	(1)	2.907	4,6
Kommunistischer StudentInnenverband (KSJ)/Mit Links	1.888	2,9	2.271	3,6
JES-Studenteninitiative	2.323	3,5	2.265	3,6
Freiheitliche Studenteninitiative (FSI, RFS, LLST)	2.579	3,9	(1)	(1)
Liste Kunst und Politik	1.207	1,8	1	(1)
Sonstige (2) zusammen	3.442	5,2	2.434	3,8
Insgesamt	65.991	100,0	62.815	100,0
Abgegebene Stimmen	67.946		64.838	
Wahlberechtigte	231.826		235.126	
Wahlbeteiligung in %	29,3		27,5	

(1) Keine Kandidatur einer Gruppe mit dieser Bezeichnung.

(2) Sonstige Gruppen, die kein Mandat erreicht haben; 1995: Ökologische Liste, Forrest Gump, Revolutionsbräuhof, Studentenforum, Neue Musik – Neue Kunst, Grips, Liste für unabhängige Uni-Medien; 1997: Demokratie und Menschenrechte, Überpartei, f. Vignettentennern, Universitäre Querdenker, Ökologische Liste, S.O.S. – Freie Uni-Medien.

Tabelle 2.2.17: Ausländische ordentliche HörerInnen aus der EU, dem EWR, Schweiz und Liechtenstein⁽¹⁾ an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1996/97

Staaten	Universitäten	Kunsthochschulen	Zusammen
Belgien	80	–	80
Dänemark	58	7	65
Deutschland	4.657	701	5.358
Finnland	143	13	156
Frankreich	332	19	351
Griechenland	297	64	361
Großbritannien	225	15	240
Irland	49	4	53
Island	12	3	15
Italien	6.247	144	6.391
Liechtenstein	72	2	74
Luxemburg	281	8	289
Niederlande	90	6	96
Norwegen	80	5	85
Portugal	30	4	34
Schweden	248	17	265
Schweiz	208	69	277
Spanien	249	35	284
Zusammen	13.358	1.116	14.474
Anteil an allen ausländischen Hörern in %	54,2	44,7	53,3

(1) Seit 1. 1. 1994 sind für EWR-Staatsangehörige aus diesen Ländern die Ausländer-Bewerbungsfristen (1. September für das Wintersemester, 1. Februar für das Sommersemester) sowie die Notwendigkeit eines freien Studienplatzes an der entsprechenden Universität nicht mehr vorgesehen.

Tabelle 2.2.18: Ausländische ordentliche HörerInnen aus zehn Staaten mit dem größten Ausländeranteil an Universitäten und Kunsthochschulen, Wintersemester 1996/97

	gesamt	Anteil an ausländ. ord. H. in %
Universitäten:		
Italien	6.742	25,3
Deutschland	4.657	18,1
Türkei	1.153	4,5
Iran	1.064	4,1
Bulgarien	797	3,1
Jugoslawien (1)	742	3,0
Ungarn	612	2,4
Polen	607	2,4
Kroatien	579	2,2
Bosnien-Herzegowina	553	2,2
Zusammen	17.011	69,7
Kunsthochschulen:		
Deutschland	701	28,3
Korea	198	7,8
Japan	166	6,6
Ungarn	152	6,1
Italien	144	5,7
Taiwan	113	4,5
Bulgarien	92	3,7
Kroatien	85	3,4
Slowenien	79	3,1
Schweiz	69	2,7
Zusammen	1.799	72,2

(1) Rest-Jugoslawien sowie Hörer aus dem ehemaligen Jugoslawien ohne Staatsbürgerschaftsangabe

Quelle für Kunsthochschul-Zahlen: Österreichisches Statistisches Zentral-

Tabelle 2.2.19: Ordentliche HörerInnen aus Entwicklungsländern⁽¹⁾ nach Universitäten und Kontinenten, Wintersemester 1996/97

Universität	Ordentliche Hörer aus Entwicklungsländern				insgesamt	in % aller ausl. ord. Hörer
	Europa	Afrika	Amerika	Asien		
Universität Wien	1.086	332	152	856	2.426	31,7
Universität Graz	427	41	21	83	572	39,7
Universität Innsbruck	246	100	21	133	500	7,8
Universität Salzburg	74	42	25	33	174	14,5
Technische Universität Wien	774	200	69	782	1.825	56,8
Technische Universität Graz	262	40	24	104	430	42,8
Montanuniversität Leoben	16	22	2	63	103	56,3
Universität für Bodenkultur Wien	48	38	12	50	148	32,2
Veterinärmedizinische Universität Wien	10	12	2	1	25	13,9
Wirtschaftsuniversität Wien	433	102	36	121	692	32,3
Universität Linz	69	47	13	39	168	31,9
Universität Klagenfurt	53	4	-	12	69	30,8
Universitäten insgesamt (2)	3.498	980	377	2.277	7.132	28,9
Kunsthochschulen insgesamt	282	4	56	368	710	28,4

(1) laut Liste der Entwicklungsländer der OECD, DAC/STAT

(2) Hörer, die an mehreren Universitäten ein Studium betreiben, sind nur einmal gezählt

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.2.20: Die österreichische StudentInnenmobilität⁽¹⁾ im Rahmen des ERASMUS-Programms⁽²⁾ der EU, 1996/97

Studienbereich (3)	StudentInnen	durchschnittliche Dauer in Monaten
Agrarwissenschaften	33	7,4
Architektur, Stadt- und Regionalplanung	141	5,6
Kunst und Gestaltung	105	5,6
Betriebswirtschaft, Unternehmensführung	378	7,1
Erziehungswesen, Lehrerbildung	235	3,6
Ingenieurwissenschaften, Technik	135	7,6
Geographie, Geologie	38	6,9
Geisteswissenschaften	95	7,3
Sprachen und Philologische Studien	324	6,8
Rechtswissenschaft	198	6,1
Mathematik, Informatik	67	7,1
Medizinwissenschaften	64	6,3
Naturwissenschaften	105	7,6
Sozialwissenschaften	213	6,5
Kommunikations- und Informationswissenschaften	13	5,2
Sonstige Studienbereiche	78	7,1
Insgesamt (4)	2.240	6,5

(1) Anzahl der StudentInnenplätze

(2) „European Action Scheme for the Mobility of University Students“; hier eines der Hauptförderungsgebiete „Interuniversity Cooperation Programs“ (ICP)

(3) stimmt nicht mit den in Österreich üblichen Studieneinrichtungsgruppen überein

(4) inklusive LINGUA-Programm

Quelle: Büro für europäische Bildungskooperation, SOKRATES-Büro Österreich: Stand Februar 1997

Tabelle 2.3.1: Studienabschlüsse von In- und AusländerInnen nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 1995/96

	Abschlüsse gesamt			darunter Erstabschlüsse (1)		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
Universität Wien						
InländerInnen	1.538	2.119	3.657	1.325	1.957	3.282
AusländerInnen	151	139	290	91	111	202
zusammen	1.689	2.258	3.947	1.416	2.068	3.484
Universität Graz						
InländerInnen	636	777	1.413	561	713	1.274
AusländerInnen	31	16	47	22	11	33
zusammen	667	793	1.460	583	724	1.307
Universität Innsbruck						
InländerInnen	839	608	1.447	701	550	1.251
AusländerInnen	233	220	453	193	209	402
zusammen	1.072	828	1.900	894	759	1.653
Universität Salzburg						
InländerInnen	353	417	770	274	377	651
AusländerInnen	32	28	60	21	20	41
zusammen	385	445	830	295	397	692
Technische Universität Wien						
InländerInnen	1.093	233	1.326	942	213	1.155
AusländerInnen	106	31	137	76	27	103
zusammen	1.199	264	1.463	1.018	240	1.258
Technische Universität Graz						
InländerInnen	650	90	740	546	75	621
AusländerInnen	45	8	53	30	3	33
zusammen	695	98	793	576	78	654
Montanuniversität Leoben						
InländerInnen	136	4	140	119	4	123
AusländerInnen	9	1	10	3	1	4
zusammen	145	5	150	122	5	127
Univ. für Bodenkultur Wien						
InländerInnen	339	140	479	310	130	440
AusländerInnen	24	4	28	8	1	9
zusammen	363	144	507	318	131	449
Veterinärmedizin. Univ. Wien						
InländerInnen	119	155	274	89	113	202
AusländerInnen	18	5	23	9	2	11
zusammen	137	160	297	98	115	213
Wirtschaftsuniversität Wien						
InländerInnen	717	462	1.179	656	443	1.099
AusländerInnen	39	23	62	27	18	45
zusammen	756	485	1.241	683	461	1.144
Universität Linz						
InländerInnen	547	257	804	476	232	708
AusländerInnen	25	6	31	8	4	12
zusammen	572	263	835	484	236	720
Universität Klagenfurt						
InländerInnen	92	138	230	75	126	201
AusländerInnen	2	7	9	1	5	6
zusammen	94	145	239	76	131	207
Universitäten gesamt						
InländerInnen	7.059	5.400	12.459	6.074	4.933	11.007
AusländerInnen	715	488	1.203	489	412	901
zusammen	7.774	5.888	13.662	6.563	5.345	11.908

(1) Erstmöglicher Studienabschluß in der jeweiligen Studienrichtung

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.2: Erbstabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen (1) und Geschlecht, Studienjahr 1995/96

	InländerInnen			AusländerInnen			zusammen	
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
Theologie	125	68	193	55	9	64	180	77
Rechtswissenschaften	785	594	1.379	22	12	34	807	606
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.433	944	2.377	84	52	136	1.517	996
Medizin	462	474	936	53	50	103	515	524
Philosoph.-humanwiss. Studien	315	782	1.097	56	85	141	371	867
Historisch-kulturl. Studien	166	291	457	18	43	61	184	334
Philolog.-kulturl. Studien	102	441	543	16	57	73	118	498
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	14	91	105	4	23	27	18	114
Naturwissenschaftl. Studien	379	409	788	37	36	73	416	445
Pharmazie	40	172	212	1	2	3	41	174
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	81	110	191	5	3	8	86	113
Geistes- und Naturwiss. zusammen	1.097	2.296	3.393	137	249	386	1.234	2.545
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	359	143	502	39	18	57	398	161
Maschinenbau	365	8	373	20	1	21	385	9
Elektrotechnik	262	9	271	25	2	27	287	11
Techn. Naturwissenschaften	582	109	691	28	10	38	610	119
Technische Kurzstudien	16	21	37	2	2	4	18	23
Technische Studien zusammen (2)	1.611	291	1.902	114	33	147	1.725	324
Montanwissenschaften	116	4	120	3	1	4	119	5
Bodenkultur	301	126	427	8	1	9	309	127
Veterinärmedizin	89	113	202	9	2	11	98	115
Studium Irregulare	55	23	78	4	3	7	59	26
Insgesamt (3)	6.074	4.933	11.007	489	412	901	6.563	5.345
								11.908

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet

(2) inklusive ausgelaufener Stv.Fertigungsautomatisierung

(3) inklusive allfällige nicht zurechenbare Studien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.3: Zweitabschlüsse von In- und AusländerInnen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen⁽¹⁾ und Geschlecht, Studienjahr 1995/96

	InländerInnen			AusländerInnen			zusammen	
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
Theologie	16	3	19	18	1	19	34	4
Rechtswissenschaften	183	91	274	11	2	13	194	93
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	125	51	176	30	9	39	155	60
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	75	62	137	16	7	23	91	69
Historisch-kulturkundliche Studien	39	42	81	7	13	20	46	55
Philologisch-kulturkundliche Studien	18	25	43	7	5	12	25	30
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	0	1	1	1	1	2	1	2
Naturwissenschaftliche Studien	150	78	228	49	21	70	199	99
Pharmazie	9	16	25	1	1	2	10	17
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	3	3	6	0	0	0	3	3
Geistes- und Naturwiss. zusammen	294	227	521	81	48	129	375	275
Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	39	6	45	13	2	15	52	8
Maschinenbau	54	1	55	8	2	10	62	3
Elektrotechnik	38	1	39	6	0	6	44	1
Techn. Naturwissenschaften	163	36	199	28	6	34	191	42
Technische Studien zusammen (2)	294	44	338	55	10	65	349	54
Montanwissenschaften	17	0	17	6	0	6	23	0
Bodenkultur	23	8	31	16	3	19	39	11
Veterinärmedizin	30	42	72	9	3	12	39	45
Studium Irregulare	3	1	4	0	0	0	3	1
Insgesamt (3)	995	467	1.462	226	76	302	1.211	543
								1.754

(1) Studienversuche sind sachlich zugeordnet

(2) inklusive ausgelaufener Stv.Fertigungsautomatisierung

(3) inklusive allfällige nicht zuordenbare Studien

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.4: Altersverteilung bei den Erstabschlüssen von InländerInnen an Universitäten, Studienjahr 1995/96

Alter	zusammen		davon Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 24	1.654	15,0	941	19,1
25	1.626	14,8	810	16,4
26	1.730	15,7	761	15,4
27	1.554	14,1	603	12,2
28	1.179	10,7	453	9,2
29	824	7,5	325	6,6
bis 29	8.567	77,8	3.893	78,9
30	578	5,3	219	4,4
31	372	3,4	133	2,7
32	320	2,9	140	2,8
33	245	2,2	92	1,9
34	186	1,7	73	1,5
30 bis 34	1.701	15,5	657	13,3
35 bis 39	443	4,0	220	4,5
40 bis 44	132	1,2	73	1,5
45 bis 49	66	0,6	41	0,8
50 und mehr	98	0,9	49	1,0
Insgesamt	11.007	100,0	4.933	100,0

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.5.: Lehramtsprüfungen von inländischen ordentlichen HörerInnen nach Studienfächern und Geschlecht, Studienjahre 1989/90 und 1995/96

	Studienjahr			
	1989/90	1989/90	1995/96	1995/96
	zu-	davon	zu-	davon
	sammen	Frauen	sammen	Frauen
Philosophie, Pädagogik und Psychologie	142	101	121	94
Geschichte	268	171	175	110
Deutsche Philologie	291	218	188	141
Latein	78	54	33	21
Griechisch	8	3	5	4
Anglistik und Amerikanistik	204	163	172	145
Französisch	144	133	121	109
Italienisch	48	44	65	62
Spanisch	21	18	41	38
Russisch	5	5	28	24
Serbokroatisch	0	0	1	2
Slowenisch	1	1	1	1
Tschechisch	0	0	2	1
Ungarisch	0	0	0	0
Mathematik (1)	132	84	136	83
Physik (1)	47	23	38	12
Chemie (1)	11	5	12	9
Darstellende Geometrie (1)	11	5	6	2
Biologie	58	48	50	37
Geographie	125	78	102	61
Leibeserziehung	185	108	150	94
Haushalts- und Ernährungswissenschaften	6	6	6	5
Lehramt nicht angegeben	225	154	33	25
Lehramtsstudien d. Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.010	1.422	1.486	1.080
Selbständige Religionspädagogik	36	18	53	22
Kombinierte Religionspädagogik	62	34	46	31
Wirtschaftspädagogik	120	81	146	103
Bildnerische Erziehung	43	15	49	34
Werkerziehung	36	13	53	33
Musikerziehung	31	19	65	42
Textiles Gestalten und Werken	17	14	33	33
Instrumentalerziehung	9	7	26	14
Insgesamt	2.364	1.623	1.957	1.392
Personen, die Lehramtsprüfungen abgelegt haben	1.289	885	1.103	777

1) inklusive Lehramtsstudien an den Technischen Universitäten und der Universität Linz

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.6: Studienabschlüsse (1) von In- und AusländerInnen nach Hochschulen künstlerischer Richtung und Geschlecht, Studienjahre 1989/90 und 1995/96

Hochschule künstlerischer Richtung	Studienjahr 1989/90		Studienjahr 1995/96	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gesamt	70	13	43	58
Akademie der bildenden Künste Wien	43	27	43	58
InländerInnen	6	7	8	16
AusländerInnen	49	34	51	74
zusammen	49	34	51	74
Hochschule für angewandte Kunst Wien	34	49	30	37
InländerInnen	19	11	12	18
AusländerInnen	53	60	42	55
zusammen	53	60	42	55
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien	103	85	188	53
InländerInnen	48	76	124	34
AusländerInnen	151	161	312	79
zusammen	151	161	312	79
Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum“ Salzburg	27	37	64	20
InländerInnen	16	46	62	21
AusländerInnen	43	83	126	41
zusammen	43	83	126	41
Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz	59	40	99	34
InländerInnen	7	8	15	11
AusländerInnen	66	48	114	51
zusammen	66	48	114	51
Hochschule für künstlerische und Industrielle Gestaltung Linz	13	11	24	26
InländerInnen	0	1	1	0
AusländerInnen	13	12	25	26
zusammen	13	12	25	26
Insgesamt	279	249	528	243
InländerInnen	96	149	245	108
AusländerInnen	375	398	773	351
zusammen	375	398	773	351

(1) 640 Erst- (davon 439 Inl.), 8 Zweitabschlüsse (davon 7 Inl.); 1995/96 ohne Lehrbetätigungsprüfungen.

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 2.3.7: Arbeitslos gemeldete AkademikerInnen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 1997

	Männer	Frauen	gesamt
Theologie	35	7	42
Rechtswissenschaften	393	258	651
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	660	314	974
Medizin	242	270	512
Geistes- und Naturwissenschaften	781	1.059	1.840
davon Lehramtsstudien	120	231	351
Pharmazie	19	41	60
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	16	68	84
Technik	716	139	855
davon Maschinenbau und Elektrotechnik	270	12	282
davon Architektur	132	63	195
Bodenkultur	155	53	208
Montanwissenschaften	78	6	84
Veterinärmedizin	27	26	53
Kunst	104	111	215
sonstige	9	6	15
Gesamt	3.236	2.358	5.594

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Theologie

Katholische Fachtheologie, selbständige Religionspädagogik, kombinierte Religionspädagogik (katholisch), philosophische Studienrichtung an den katholisch-theologischen Fakultäten, Evangelische Theologie (Studienzweige Fachtheologie sowie kombinierte Religionspädagogik).

Rechtswissenschaften

Rechtswissenschaften, Integriertes Diplomstudium der Rechtswissenschaften.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien

Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Studienzweig), Sozialwirtschaft, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft (einschließlich ausgelaufener Studienversuch Angewandte Betriebswirtschaft), Handelswissenschaft (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Welthandelswissenschaft), Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsinformatik (einschließlich ausgelaufene Studienversuche Betriebs- und Wirtschaftsinformatik, Betriebs- und Verwaltungsinformatik), Statistik (einschließlich ausgelaufene Studienrichtung Sozial- und Wirtschaftsstatistik), Angewandte Informatik (ausgelaufener Studienversuch), ausgelaufene Studienrichtung Staatswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften mit internationaler Ausrichtung (internationales Studienprogramm), Internationale Betriebswirtschaft (Studienversuch).

Medizin

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Philosophie, Pädagogik, Psychologie, PPP (LA Philosophie, Pädagogik und Psychologie), Politikwissenschaft, Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig sowie ausgelaufener Studienversuch), Publizistik und Kommunikationswissenschaft.

Historisch-kulturrkundliche Studien (1)

Völkerkunde, Volkskunde, Ur- und Frühgeschichte, Alte Geschichte und Altertums-kunde, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft.

Philologisch-kulturrkundliche Studien (1)

Sprachwissenschaften, Deutsche Philologie, Latein, Griechisch, Anglistik und Amerikanistik, Französisch, Italienisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch, Russisch, Serbokroatisch, Slowenisch, Tschechisch, Bulgarisch, Polnisch, Japanologie, Jüdai-stik, Finno-Ugristik, Byzantinistik und Neogräzistik, Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie, Antike Numismatik (ausgelaufener Studienversuch), Ägyptologie, Afrikanistik, Arabistik, Turkologie, Indologie, Sinologie, Tibetologie und Buddhismuskunde, Sprachen und Kulturen des Alten Orients, Vergleichende Literaturwissenschaft (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Skandinavistik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mittel- und Neulatein (ausgelaufener Studienversuch), Niederlandistik (Studienversuch).

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Kurzstudium für Übersetzer

Naturwissenschaftliche Studien (1)

Logistik, Mathematik, LA Darstellende Geometrie, Physik, Astronomie, Meteorologie und Geophysik, Chemie, Erdwissenschaften, Biologie, LA Biologie und Erdwissenschaften, LA Biologie und Warenlehre, Geographie, LA Haushalts- und Ernährungswissenschaften, Ernährungswissenschaften (Studienversuch), Computerwissenschaften (ausgelaufener Studienversuch).

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung (1)

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung

Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen, Architektur, Raumplanung und Raumordnung, Vermessungswesen.

Maschinenbau

Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau, Verfahrenstechnik.

Elektrotechnik

Technische Naturwissenschaften

Informatik, Technische Mathematik, Technische Physik, Technische Chemie, Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Telematik (inklusive ausgelaufener Studienversuch), Mechatronik (inklusive ausgelaufener Studienversuch).

Technische Kurzstudien

Versicherungsmathematik, Datentechnik (inklusive ausgelaufenes Kurzstudium Rechentechnik).

Montanistik

Bergwesen, Erdölwesen, Markscheidewesen, Hüttenwesen, Gesteinshüttenwesen, Montanmaschinenwesen, Kunststofftechnik, Werkstoffwissenschaften, Angewandte Geowissenschaften (Studienversuch), Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling (Studienversuch), Petroleum Engineering (Internationales Studienprogramm).

Veterinärmedizin

Bodenkultur

Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Biotechnologie, Landschaftplanung und Landschaftspflege (inklusive ausgelaufener Studienversuch Landschaftsökologie und Landschaftsgestaltung).

(1) jeweils einschließlich allfälliger Lehramtsstudien

KAPITEL 3
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tabelle 3.1: Ausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und Entwicklung durch Bund, Bundesländer, Wirtschaft und sonstige Institutionen, 1990, 1995 und 1996

	1990	1995	1996
	in Millionen Schilling		
Bund insgesamt (1)	9.627,0	14.693,0	14.875,7
darunter:			
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (2)	382,3	652,8	700,0
Bundesländer insgesamt (3)	1.435,6	2.279,4	2.248,9
Wirtschaft (3) (4)	13.584,7	17.238,3	18.017,1
Sonstige Institutionen (3) (5)	848,4	1.398,7	1.298,4
Insgesamt	24.495,7	35.609,4	36.440,1
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt (6) in %	1,41	1,50	1,51

- (1) 1995 und 1996 laut Beilage T/b des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz
 (2) inkl. Stimulation europäischer Forschungskooperation und Spezialforschungsbereiche
 (3) 1995 und 1996 laut Schätzung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes auf Basis der Erhebungsergebnisse der Wirtschaftskammer Österreich (zuletzt 1993)
 (4) inkl. Jubiläumsfonds und Aktion zur Förderung wirtschaftsnaher Forschungsvorhaben der Österreichischen Nationalbank
 (5) Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u. a.
 (6) 1996 WIFO-Prognose

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.2: Ausgaben des Bundes⁽¹⁾ für Forschung und Entwicklung⁽²⁾ nach Ressorts⁽³⁾, 1997

	Bundesvoranschlag 1997 in Millionen Schilling
Bundeskanzleramt	63,632
BM f. Auswärtige Angelegenheiten	20,708
BM f. wirtschaftliche Angelegenheiten (3)	862,531
BM f. Arbeit und Soziales	32,567
BM f. Inneres	2,035
BM f. Justiz	1,000
BM f. Landesverteidigung	4,721
BM f. Land- u. Forstwirtschaft (4)	544,796
BM f. Umwelt, Jugend und Familie (1)	182,681
BM f. Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (1) (4)	334,406
BM f. Gesundheit und Konsumentenschutz (1)	2.016,535
BM f. Frauenangelegenheiten (1)	365,547
BM f. Wissenschaft, Verkehr und Kunst (1) (4)	11.067,673
Insgesamt	14.498,827

- (1) gemäß Bundesministeriengesetz, BGBl. Nr. 201/1996
 (2) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen
 (3) ohne die entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64
 (4) einschließlich der entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt (Beilage T des Amtsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz)

Tabelle 3.3: Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung⁽¹⁾ nach nach sozio-ökonomischen Zielsetzungen, 1997⁽²⁾

Förderung von	insgesamt		darunter BMWV	
	in Mio. S	in %	in Mio. S	in %
Erforschung der Erde, des Meeres der Atmosphäre und des Weltraumes	773,267	5,0	747,879	6,8
Land- und Forstwirtschaft	713,878	4,6	187,941	1,7
Handel, Gewerbe und Industrie	2.277,752	14,7	1.438,332	13,0
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	229,219	1,5	206,757	1,9
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	361,760	2,3	350,127	3,2
Unterrichts- und Bildungswesen	217,453	1,4	199,569	1,8
Gesundheitswesen	3.468,425	22,4	1.338,952	12,1
soziales und sozioökonomische Entwicklung	1.060,049	6,8	857,056	7,7
Umweltschutz	592,151	3,8	373,364	3,4
Stadt- und Raumplanung	87,524	0,6	76,308	0,7
Landesverteidigung	2,460	.	-	.
allgemeine Erweiterung des Wissens	5.562,208	35,9	5.143,438	46,4
sonstige Zielsetzungen	152,681	1,0	147,950	1,3
Forschung und Entwicklung insgesamt	15.498,627	100,0	11.067,673	100,0

- (1) inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen
(2) laut Bundesvoranschlag

Quelle: Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.4: Forschungs- und Entwicklungsaufträge des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr bzw. des Bundes insgesamt nach Wissenschaftszweigen, 1996⁽¹⁾

Wissenschaftszweig (2)	Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr		Bundes insgesamt	
	Projekt-anzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S	Projekt-anzahl	Finanzierungsbeitrag in Mio. S
Naturwissenschaften	250	238,429	294	278,430
Technische Wissenschaften	195	200,397	207	213,771
Humanmedizinische Wissenschaften	81	125,533	100	137,069
Landwirtschaft	26	24,217	147	120,671
Sozialwissenschaften	137	110,553	178	152,108
Geisteswissenschaften	148	103,937	157	110,881
nicht zugeordnet	284	339,903	566	609,224
Forschungsaufträge insgesamt (3)	1,078	1.116,180 (4)	1.589	1.579,002 (5)

- (1) alle im Jahre 1996 laufenden, d. h. 1996 oder früher vergebenen Forschungsaufträge inklusive die 1996 abgeschlossenen
(2) zordnungsgrundlage: Vom Österreichischen Statistischen Zentralamt modifizierte UNESCO-Klassifikation der Wirtschaftszweige
(3) bei Mehrfachklassifikationen von Projekten wird sowohl Anzahl als auch Betrag bei jedem Fachgebiet gezählt, in der Summe aber nur einmal
(4) darunter 1996 bezahlter Betrag: 321,668 Mio. S (für 776 Projekte)
(5) darunter 1996 bezahlter Betrag: 481,549 Mio. S (für 1.089 Projekte)

Tabelle 3.5: Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 1994

Land	Bruttoinlandsausgaben für F&E in % des BIP	Finanzierung der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch		Unternehmenssektors	Bruttoausgaben für F&E des		privaten Sektors
		Staat	Wirtschaft in %		Hochschulsektors	Sektors Staat	
OECD insgesamt	2,14 (1)	34,9 (1)	58,8 (1)	66,8 (1)	17,8 (1)	12,4 (2)	2,9 (1)
darunter							
Schweiz (3)	2,9	28,4	67,4	70,1	25,0	3,7 (2)	1,2
Japan	2,6	19,5	73,4	71,1	14,1	9,7	5,0
Vereinigte Staaten	2,5 (1)	36,9 (1)	59,0 (1)	71,0 (1)	15,6 (1)	9,8 (2)	3,6 (1)
EU insgesamt	1,9	39,1	52,9	61,9	20,6	16,3	1,3
davon							
Belgien (4) (5)	1,65	31,3	64,8	66,5	26,2	6,1	1,2
Dänemark (6)	1,79	37,7	50,0	58,3	22,8	17,8	1,0
Deutschland (4)	2,33	37,2	60,7	66,0	18,7	15,2 (7)	(8)
Finnland	2,35	39,8 (6)	56,6 (6)	62,2	18,9	18,9 (7)	(8)
Frankreich	2,38	41,6	48,7	61,8	16,2	20,6	1,3
Griechenland (6)	0,49	46,9	20,2	26,8	40,7	32,0	0,6
Irland	1,4 (4)	27,8 (4) (6)	61,5 (4) (6)	68,4 (4)	19,4 (4)	11,6 (4)	0,6 (4)
Italien	1,16	46,4	48,0	56,4	23,6	20,0	
Niederlande	2,05	43,9	44,7	51,5	28,8	18,6	1,0
Österreich	1,5 (9)	49,8 (9)	47,3 (9)	55,8 (6)	35,0 (6)	8,9 (6)	0,3 (6)
Portugal (3)	0,63	59,4	20,2	21,7	43,0	22,1	13,1
Schweden (6)	3,28	31,4	62,9	70,5	24,5	4,2	0,9
Spanien	0,8 (4)	53,9 (4)	38,9 (4)	44,9 (4)	32,7 (4)	21,5 (4)	1,0 (4)
Vereinigtes Königreich	2,19	32,3	50,3	65,2	17,5	13,8	3,5

(1) ohne Investitionsangaben

(2) ohne Bundesmittel oder Mittel der Zentralregierung

(3) 1992

(4) nationale Schätzung

(5) 1991

(6) 1993

(7) enthält auch andere Kategorien

(8) anderswo enthalten

(9) Schätzung 1996/97 des Österreichischen Statistischen Zentralamtes

Quelle: OECD, Österreichisches Statistisches Zentralamt

Tabelle 3.6: Österreich und die EU-Forschung – vorläufige Ergebnisse der 1. Aktionslinie

	Anzahl berücksichtigter Ausschreibungen	Finanzierte Projekte mit österr. Beteiligung	Erfolgsrate in % der österr. Anträge	EU-Anträge
Insgesamt		709	26	23
ACTS (Kommunikationstechnologie)	2	21	36	42
BIOMED 2 (Biomedizin und Gesundheit)	3	91	21	17
BIOTECH (Biotechnologie)	3	32	21	21
Brite-EuRam (Industrielle- und Werkstofftechnologie)	3 (1)	89	26	25
ESPRIT (Informationstechnologie)	7	110	32	28
FAIR (Agrarwissenschaft, Lebensmitteltechnologie und Fischerei)	5	71	24	18
MAST (Meereswissenschaften und -technologien)	2 (2)	4	27	15
SMT (Messen und Prüfen)	5 (3)	21	21	20
JOULE (Nichtnukleare Energie, F&E)	3 (4)	33	25	27
THERMIE A (Nichtnukleare Energie, Demo)	4 (5)	31	35	38
THERMIE B (Nichtnukleare Energie, Begleitmaßnahmen)	4	57	45	23
TSER (Gesellschaftspolitische Schwerpunktforchung)	1	7	9	7
Telematik	4	80	23	24
Umwelt & Klima	4	40	18	20
Verkehr	1	22	41	33
CRAFT-Initiative (6) (Technologieförderung zugunsten kleiner u. mittlerer Unternehmen)		72	45	
mit österr. Partnern finanzierte Projekte – Verteilung nach Organisationstypen				
Industrie		37%		
Universitäten		27%		
Forschungsinstitute		18%		
Sonstige		18%		

(1) Unterprogramm 1, 2, 3, 1

(2) Unterprogramm 1, 1a

(3) Unterprogramm 1, 2, Ded. 1, 2, 3

(4) Unterprogramm 1, 1a, 2

(5) Unterprogramm 1, 2, 2, TAR, 3

(6) in den Programmen: Biomed, Biotech, Brite-EuRam, FAIR, JOULE, SMT, Umwelt & Klima

Stand: Oktober 1997

Quelle: Büro für internationale Forschungs- und Technologie Kooperation Österreich (BIT-Austria)